Hansestadt Wipperfürth **M/2022/074**
Die Bürgermeisterin

II - Stadtentwicklung

Zentraler Omnibusbahnhof (ZOB)
-Sachstandsbericht-

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Stadtentwicklung	Ö	23.11.2022	Kenntnisnahme

Ausgehend vom Beschluss einer Vorzugsvariante für die Neugestaltung des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) in der Ausschusssitzung vom 14.09.2022 wird die Konkretisierung und Optimierung des Vorentwurfs weiter forciert. Vorrangiges Ziel der Planung bleibt die Entwicklung eines funktionalen, nachhaltigen und für die ÖPNV-Nutzer komfortablen ZOB mit einer auch in Zukunft ausreichenden Anzahl an Haltestellen. Die zukunftsorientierten Attribute der Neugestaltung des städtischen ZOB können nicht zuletzt auch als kommunaler Beitrag zur bundesweit angestrebten Verkehrswende aufgefasst werden. Eine enge Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch zwischen dem beauftragten Planungsbüro StadtLandBahn, der Stadtverwaltung und weiteren Projektbeteiligten ist dazu weiterhin maßgeblich. So wurde bereits in diesem frühen Planungsstadium (Vorentwurf) nicht nur eine umfangreiche Beteiligung der Öffentlichkeit (siehe Ausschuss für Stadtentwicklung 14.09.2022, TOP 1.4.9), sondern auch der relevanten Träger öffentlicher Belange durchgeführt. Ziel war die Herstellung eines Einvernehmens im Hinblick auf die Vorentwurfsplanung aus Sicht aller Beteiligten, um auf dieser Basis die weiteren Planungsphasen einleiten und den Erfolg des Projektes im bestmöglichen Umfang sicherstellen zu können.
Nachdem in Abstimmung mit den zuständigen Verkehrsbetrieben OVAG (Oberbergische Verkehrsgesellschaft mbH), Wupsi GmbH, NVR (Nahverkehr Rheinland) und Straßen.NRW – unter Berücksichtigung der verkehrsbetrieblichen Erfordernisse – ein erstes planerisches Grundgerüst erarbeitet wurde, welches auch Grundlage des Beschlusses war, haben sich weitere Mitwirkungserfordernisse durch verschiedene Behörden ergeben. Um die Planung zielführend und im Interesse aller Beteiligten bedarfsgerecht weiterentwickeln zu können, wurden im Oktober 2022 weitere Abstimmungsgespräche durchgeführt. Beteiligt waren – neben den oben genannten Verkehrsbetrieben – die Kreispolizeibehörde, der Oberbergische Kreis (Vertreter*innen des Bereichs Mobilität sowie der Unteren Wasserbehörde), der Wupperverband sowie das Ordnungsamt der Hansestadt Wipperfürth. Sämtliche Hinweise der Projektbeteiligten wurden erfasst, anschließend geprüft und sind nach entsprechender Abwägung in die weiterzuentwickelnde Planung eingeflossen.

Insbesondere die Konfliktpotenziale im Bereich des Fuß- und Radverkehrs, welche sich auch aus der begrenzten Flächenverfügbarkeit am Standort ergeben, wurden thematisiert und konstruktiv diskutiert. Angesichts des Hochwasservorkommens im Jahr 2021 im Bereich des Surgères-Platzes sowie der geplanten Umgestaltung des Gaulbachs wird auch im Zuge der weiterführenden Planungen die Einbeziehung von Wupperverband und Unterer Wasserbehörde relevant sein.
Im Ergebnis bestehen seitens der Beteiligten keine grundsätzlichen Zweifel hinsichtlich des Vorentwurfs, sodass dieser in den nun zu beauftragenden weiteren Leistungsphasen – Entwurfsplanung und folgende – konkretisiert werden kann. Eine intensive Abstimmung mit sämtlichen Projektbeteiligten wird dabei weiterhin forciert.

Anlagen:

Anlage 1 Lageplan aktueller Planungsstand